

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einführung	1
1. Abschnitt: Grundbegriffe des Erbrechts	1
A. Erbfall und Erblasser	1
B. Erbe und Erbfähigkeit	1
C. Erbschaft bzw. Nachlass	2
D. Verfügungen von Todes wegen	3
2. Abschnitt: Grundprinzipien des Erbrechts	3
A. Testierfreiheit	3
B. Grundsatz der Universalsukzession (Gesamtrechtsnachfolge)	3
C. Prinzip des Vonselbsterwerbs	4
3. Abschnitt: Rechtsquellen des Erbrechts	4
A. Materielles Recht	4
B. Verfahrensrecht	4
C. Internationales Erbrecht	4
4. Abschnitt: Wesentliche Fragen des Erbrechts – Überblick	6
2. Teil: Die gesetzliche Erbfolge	7
1. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten	7
A. Erben erster Ordnung	8
Fall 1: Gesetzliche Erben der ersten Ordnung	9
B. Erben zweiter Ordnung	10
Fall 2: Gesetzliche Erben der zweiten Ordnung	10
C. Erben dritter Ordnung	11
Fall 3: Gesetzliche Erben der dritten Ordnung	11
D. Erben vierter und entfernterer Ordnungen	12
E. Gesetzliches Erbrecht bei mehrfacher Verwandtschaft, § 1927	13
F. Erhöhung des Erbteils, § 1935	13
2. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten	14
A. Voraussetzungen des gesetzlichen Ehegattenerbrechts	14
B. Umfang des gesetzlichen Ehegattenerbrechts	15
I. Rein erbrechtliche Betrachtung	15
II. Die Korrekturen nach dem ehelichen Güterrecht	15
Fall 4: Ehegattenerbrecht je nach Güterstand	16
C. Der Voraus der Ehegatten, § 1932	19
D. Der sog. „Dreißigste“	20
E. Gesetzliches Erbrecht bei der nichtehelichen Lebensgemeinschaft?	20
3. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners	21
A. Voraussetzungen des gesetzlichen Erbrechts der Lebenspartner	21
B. Umfang des gesetzlichen Erbrechts der Lebenspartner	21
I. Rein erbrechtliche Betrachtung	22

II. Korrektur nach Güterstand	22
C. Voraus des Lebenspartners	22
4. Abschnitt: Gesetzliche Erbfolge bei nichtehelicher Abstammung	22
A. Erbrechtliche Gleichstellung der nichtehelichen Kinder	22
B. Feststellung der Vaterschaft	23
5. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht des Staates, § 1936	23
■ Zusammenfassende Übersicht: Gesetzliche Erbfolge	24
3. Teil: Die Verfügung von Todes wegen	25
1. Abschnitt: Der Inhalt der Verfügung von Todes wegen	26
A. Die Bestimmung des Erben in der Verfügung von Todes wegen	26
I. Erbenbestimmung	26
II. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Erbenbestimmung	27
III. Die Einsetzung mehrerer Erben	27
IV. Die Anordnung der Vor- und Nacherbschaft	28
V. Die Ersatzerbschaft gemäß § 2096	28
B. Die Enterbung und bedingte Erbeinsetzung	29
I. Die Enterbung des gesetzlichen Erben	29
II. Die Erbeinsetzung unter einer Bedingung oder Befristung, §§ 2074 ff.	29
1. Allgemeine Regeln	30
2. Gesetzeswidrigkeit, Sittenwidrigkeit oder Unmöglichkeit der Bedingung	30
3. Verfügung unter einer Befristung	31
C. Das Vermächtnis gemäß §§ 1939, 2147 ff.	31
I. Das „Stückvermächtnis“	31
II. Das Vorausvermächtnis gemäß § 2150	32
D. Die Auflage, §§ 1940, 2192 ff.	32
I. Die Auflage ohne einen bestimmten Begünstigten	33
II. Die Auflage zugunsten einer Person	33
E. Die Anordnung der Testamentsvollstreckung, §§ 2197 ff.	33
■ Zusammenfassende Übersicht: Inhalt letztwilliger Verfügungen	34
2. Abschnitt: Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Verfügung von Todes wegen	35
A. Der Testierwille	35
I. Voraussetzungen der Willenserklärung	35
Fall 5: Testament auf einem Kellnerblock	36
II. Die Anwendbarkeit der §§ 116, 117 und § 118 auf testamentarische Anordnungen	38
B. Die Testierfähigkeit des Erblassers	39
C. Der Grundsatz der Höchstpersönlichkeit	40
I. Keine Vertretung im Willen oder bei Abgabe der Erklärung	40
II. Die Konkretisierung des § 2064 durch § 2065	41
1. Die Zulässigkeit von Potestativbedingungen	41

2. Bezeichnung der Erben durch Dritten	42
Fall 6: Unwirksame Nacherbeneinsetzung	42
3. Auswahl des Vermächtnisnehmers durch Dritte	45
D. Nichtigkeit oder Unwirksamkeit der Verfügung von Todes wegen	46
I. Nichtigkeit gemäß § 134	46
II. Nichtigkeit gemäß § 138	48
III. Unwirksamkeit gemäß § 2077	50
E. Folgen teilweiser Unwirksamkeit	50
I. Unwirksamkeit einer von mehreren Verfügungen	50
II. Teilweise Unwirksamkeit einer Verfügung	51
III. Anwendbarkeit des § 2085 auf Erbvertrag und gemeinschaftliches Testament	51
■ Zusammenfassende Übersicht: Wirksamkeitsvoraussetzungen der Verfügung von Todes wegen	52
3. Abschnitt: Die Formen der Verfügungen von Todes wegen	53
A. Das einseitige Testament	53
I. Formvorschriften	53
1. Die Form des ordentlichen Testaments	54
a) Das eigenhändige Testament	54
aa) Vor- und Nachteile	54
bb) Formerfordernisse gemäß § 2247	54
Fall 7: Testament in Form eines Pfeildiagramms	58
b) Das öffentliche Testament, § 2232	60
aa) Vor- und Nachteile	60
bb) Formerfordernisse gemäß §§ 2232, 2233	61
2. Die außerordentlichen Testamente, §§ 2249–2251	61
II. Der Widerruf der Anordnungen im Testament	62
1. Widerrufsmöglichkeiten	62
Fall 8: Widerruf durch Randvermerk	63
2. Der Widerruf des Widerrufs	65
3. Die Anfechtung des Widerrufs	66
Fall 9: Irrtum über den Widerruf	66
B. Der Erbvertrag	69
I. Das Zustandekommen des Erbvertrags	70
1. Die besonderen Wirksamkeitsvoraussetzungen des Erbvertrags	70
2. Der Inhalt des Erbvertrags	71
II. Die Bindung an vertragsmäßige Verfügungen	72
1. Eintritt und Umfang der Bindung	72
Fall 10: Vertragsmäßige Verfügungen	73
2. Ausschluss der Bindung	75
3. Die Abhängigkeit der Verfügungen der Vertragsschließenden	79
III. Die Verfügungen des Erblassers zu Lebzeiten	79
1. Die Voraussetzungen des § 2287	80
2. Rechtsfolge des § 2287	82
3. Beeinträchtigung des Vermächtnisnehmers, § 2288	83

4. Ausschluss der §§ 2287, 2288 durch Erbvertrag?	84
IV. Der Ehegattenerbvertrag sowie der Erbvertrag unter Verlobten	84
C. Das gemeinschaftliche Testament	84
I. Das Zustandekommen des gemeinschaftlichen Testaments	85
II. Berliner Testament	87
1. Einheits- und Trennungsprinzip	87
Fall 11: Einheits- oder Trennungsprinzip?	88
2. Die rechtliche Bedeutung der Wiederverheiratungsklausel	89
Fall 12: Wiederverheiratungsklausel	89
III. Die wechselbezüglichen Verfügungen	92
1. Voraussetzungen der Wechselbezüglichkeit	92
Fall 13: Späte Wechselbezüglichkeit?	93
2. Folgen der Wechselbezüglichkeit	95
a) Die Abhängigkeit wechselbezüglicher Verfügungen im Bestand, § 2270 Abs. 1	95
b) Die Bindung an wechselbezügliche Verfügungen	95
aa) Bis zum Tod des Erstversterbenden tritt keine Bindung ein	95
bb) Mit dem Tod des erstversterbenden Ehegatten tritt die Bindung an die wechselbezüglichen Verfügungen ein.	97
Fall 14: Das abweichende zweite Testament	97
cc) Das Entfallen der Bindungswirkung	98
c) Die analoge Anwendung der §§ 2286 ff.	99
Fall 15: Späte Erkenntnis	100
■ Zusammenfassende Übersicht: Die Formen der Verfügung von Todes wegen	105
4. Abschnitt: Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen	106
A. Grundsätze und Prüfungsgang bei der Auslegung der Verfügung von Todes wegen	106
I. Die Ermittlung des Erblasserwillens	107
1. Ermittlung des wahren Erblasserwillens	107
2. Erläuternde und ergänzende Testamentsauslegung	107
a) Die erläuternde Auslegung	108
Fall 16: „Mutter“	108
Fall 17: Ersatzerbe oder Nacherbe	110
b) Ergänzende Auslegung	111
Fall 18: Aktiensturz	111
II. Einhaltung der Form	113
Fall 19: Fehlende gegenseitige Erbeinsetzung	114
B. Die besonderen gesetzlichen Auslegungsregeln und Ergänzungsvorschriften	117
I. Unklarheiten bezüglich des bedachten Personenkreises oder bezüglich der Bedingung, §§ 2066–2076	117
1. Generelle Bezeichnung des bedachten Personenkreises	117
2. Auslegungsregel des § 2069	118
Fall 20: Begehrter Nachlass	118
3. Auslegungsregeln für bedingte Zuwendungen	121

II. Auslegungsregeln bei Unklarheiten bezüglich der Erbeinsetzung, §§ 2087 ff.	121
1. Auslegung gemäß § 2087	121
2. Auslegung gemäß §§ 2088, 2089	122
3. Auslegung gemäß § 2091	123
4. Anwachsung gemäß § 2094	123
Fall 21: Nasciturus	123
5. Auslegungsregeln bei Vor- und Nacherbschaft	124
C. Der Grundsatz der wohlwollenden Auslegung, § 2084	124
I. Unmittelbarer Anwendungsbereich des § 2084	124
II. Erweiterung des Anwendungsbereichs des § 2084	125
III. Analoge Anwendung des § 2084	125
D. Besonderheiten bei der Auslegung von Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten	125
I. Die Auslegung von Erbverträgen	125
II. Die Auslegung von gemeinschaftlichen Testamenten	126
■ Zusammenfassende Übersicht: Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen	127
5. Abschnitt: Die Anfechtung der Verfügung von Todes wegen	128
A. Die Voraussetzungen der Testamentsanfechtung	128
I. Anfechtungsgrund	128
1. Der Anfechtungsgrund des § 2078 Abs. 1	128
2. Der Anfechtungsgrund des § 2078 Abs. 2	129
Fall 22: Reumütiger Freidenker	129
3. Der Anfechtungsgrund des § 2079	131
Fall 23: Späte Heirat	132
II. Die Anfechtungsberechtigung	133
III. Die Anfechtungserklärung	134
IV. Kein Ausschluss der Anfechtung	135
B. Die Rechtsfolgen der Anfechtung	135
C. Besonderheiten bei der Anfechtung von Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten	136
I. Die Anfechtung von Erbverträgen	136
II. Die (Selbst-)Anfechtung im gemeinschaftlichen Testament	137
■ Zusammenfassende Übersicht: Die Anfechtung der Verfügung von Todes wegen	139
4. Teil: Der Ausschluss von der Erbfolge	140
1. Abschnitt: Die Erbunwürdigkeit, §§ 2339 ff.	140
A. Voraussetzungen der Erbunwürdigkeit	140
B. Wirkungen der Erbunwürdigkeit	141
2. Abschnitt: Der Erbverzicht, §§ 2346 ff.	141
A. Zustandekommen und Inhalt des Erbverzichts	142
I. Zustandekommen des Erbverzichts	142

II. Inhalt des Erbverzichts	142
B. Die Rechtsfolgen des Erbverzichts	142
C. Der Rechtsgrund des Erbverzichtsvertrags	143
3. Abschnitt: Die Ausschlagung	144
A. Die frist- und formgerechte Ausschlagung	145
B. Die Wirkungen der Ausschlagung	147
■ Zusammenfassende Übersicht: Verlust der Erbenstellung	148
5. Teil: Die Rechtsstellung des Erben – die Verwaltung	149
1. Abschnitt: Der Alleinerbe und seine Rechtsstellung	149
A. Der Grundsatz der Universalsukzession	149
B. Die Rechte des Erben gegen den Erbschaftsbewerber, §§ 2018 ff.	151
I. Herausgabeanspruch gemäß § 2018	151
II. Erweiterung der Herausgabepflicht durch § 2019 und § 2020	152
1. Dingliche Surrogation gemäß § 2019	152
2. Nutzungen gemäß § 2020	153
III. Schadensersatzansprüche des Erben gemäß §§ 2023 ff.	154
1. Gutgläubiger, unverkagter Erbschaftsbewerber, § 2021	154
2. Verkagter Erbschaftsbewerber, § 2023	154
3. Bösgläubiger Erbschaftsbewerber, § 2024	154
4. Deliktischer Erbschaftsbewerber, § 2025	155
IV. Verwendungsersatzansprüche des Erbschaftsbewerbers	155
1. Gutgläubiger unverkagter Erbschaftsbewerber	155
2. Verkagter und bösgläubiger Erbschaftsbewerber	155
3. Deliktischer Erbschaftsbewerber	156
2. Abschnitt: Die Miterbengemeinschaft gemäß §§ 2032 ff.	156
A. Rechtsfähigkeit der Erbengemeinschaft	157
B. Die Verfügung des Miterben über seine Beteiligung am Nachlass, § 2033	157
Fall 24: Anteilsübertragung	158
C. Die Verwaltung des Nachlasses durch die Miterbengemeinschaft gemäß §§ 2038–2040	159
I. Die Befugnis des Miterben, Verwaltungsmaßnahmen zu treffen – das Innenverhältnis	160
Fall 25: Die uneinigen Miterben	160
II. Die Berechtigung, Rechtsgeschäfte mit Dritten zu tätigen – das Außenverhältnis	162
1. Verpflichtungsgeschäfte	162
2. Verfügungsgeschäfte	163
3. Die Geltendmachung von Ansprüchen, die zum Nachlass gehören, § 2039	164
4. Die sog. dingliche Surrogation gemäß § 2041	165
D. Die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft	166
I. Die vertragliche Auseinandersetzung	166

II.	Die Teilungsanordnung gemäß § 2048	166
	Fall 26: Die Teilungsanordnung	167
III.	Die Erbauseinandersetzung kraft Gesetzes gemäß §§ 2042 ff.	168
IV.	Ausschluss der Auseinandersetzung	169
V.	Einsetzung eines Testamentsvollstreckers	169
E.	Ausgleichungspflichten unter Abkömmlingen	169
	I. Ausgleichung von Zuwendungen	169
	II. Ausgleich von Leistungen	170
■	Zusammenfassende Übersicht: Erbengemeinschaft	171
3. Abschnitt: Rechtsstellung des Vor- und Nacherben	.....	172
A.	Rechtsstellung des Vorerben	172
	I. Beschränkungen des Vorerben	172
	Fall 27: Verschenkter Porsche	173
	II. Ordnungsgemäße Verwaltung durch Vorerben	174
B.	Rechtsstellung des Nacherben	175
C.	Die befreite Vorerbschaft	176
4. Abschnitt: Die Testamentsvollstreckung	.....	176
A.	Die Aufgaben des Testamentsvollstreckers (Überblick)	176
B.	Die Beendigung des Amts des Testamentsvollstreckers	177
5. Abschnitt: Der Erbschein	.....	178
A.	Überblick	178
B.	Bedeutung im Rechtsverkehr, §§ 2365–2367	179
	I. Der öffentliche Glaube des Erbscheins	179
	II. Konsequenz des öffentlichen Glaubens des Erbscheins	180
	Fall 28: Guter Glaube innerhalb einer Erbengemeinschaft	182
6. Teil: Die Verteilung des Nachlasses – die Nachlassverbindlichkeiten	.....	185
1. Abschnitt: Erblasser-, Erbfall-, Erbschaftsverwaltungs- und Nachlass- erbenschulden	.....	185
A.	Die Erblasserschulden	185
B.	Die Erbfallschulden	185
C.	Die Erbschaftsverwaltungsschulden	186
D.	Die Nachlasserbenschulden/Nachlasseigenschulden	186
	I. Die vom Erben begründeten Nachlassverwaltungskosten	186
	Fall 29: Erbenhaftung	186
	II. Die Ersatzansprüche des Dritten gegen den Erben wegen Verletzung einer Nachlassverbindlichkeit	189
	III. Der Eintritt in eine pflichtbelastete Rechtslage	189
2. Abschnitt: Die Erfüllung der Vermächtnisse und Auflagen	.....	190
A.	Die Erfüllung der Vermächtnisse	190
	Fall 30: Die Chinavase	191
B.	Die Durchführung der Auflage	193

3. Abschnitt: Die Erfüllung der Pflichtteilsansprüche, §§ 2303 ff.	194
A. Die Pflichtteilsberechtigung	194
B. Berechnung des Pflichtteilsanspruchs	195
I. Die Pflichtteilsquote = Bruchteil	195
II. Die Berechnung des Nachlasswertes/Anrechnung/Ausgleichung	196
1. Nachlasswert i.S.d. § 2311	196
2. Anrechnung gemäß § 2315	196
Fall 31: Anrechnung	196
3. Ausgleichungspflicht gemäß § 2316	198
Fall 32: Ausgleichung	198
III. Die Pflichtteilslast, §§ 2318–2324	199
C. Der Pflichtteilsanspruch, wenn der Pflichtteilsberechtigte bedacht worden ist, §§ 2305, 2306, 2307	200
I. Der Pflichtteilsrestanspruch gemäß § 2305	200
Fall 33: Zurücksetzung von Pflichtteilsberechtigten	200
II. Wegfall von Beschränkungen und Beschwerungen gemäß § 2306	201
Fall 34: Beschränkungen und Beschwerungen von Pflichtteilsberechtigten	201
III. Pflichtteil bei Zuwendung eines Vermächtnisses, § 2307	201
D. Der Pflichtteilergänzungsanspruch, §§ 2325 ff.	202
I. Voraussetzungen des Pflichtteilergänzungsanspruchs	202
1. Schenkung i.S.v. § 2325	202
2. Zehnjahresfrist gemäß § 2325 Abs. 3	203
a) Fristbeginn	203
b) Auswirkungen der Zehnjahresfrist	203
Fall 35: Pflichtteilergänzung	204
II. Schuldner des Pflichtteilergänzungsanspruchs	205
E. Berechnung des Pflichtteils bei Zugewinngemeinschaft	205
I. Der große Pflichtteil, § 1371 Abs. 1 i.V.m. § 1931	205
II. Der kleine Pflichtteil, § 1371 Abs. 2 i.V.m. § 1931	206
F. Pfändbarkeit des Pflichtteilsanspruchs	207
■ Zusammenfassende Übersicht: Übersicht über das Pflichtteilsrecht	208
4. Abschnitt: Die Haftung des Erben für die Nachlassverbindlichkeiten	209
A. Die beschränkte Erbenhaftung bis zum Ablauf der „Schonfristen“	209
I. Haftung vor Annahme der Erbschaft	209
II. Haftung nach Annahme der Erbschaft	209
B. Die Haftungsbeschränkung nach Ablauf der „Schonfristen“	210
I. Die Haftungsbeschränkung einzelnen Gläubigern gegenüber	210
1. Aufgebotsverfahren, §§ 1970 ff. i.V.m. §§ 433 ff., 454 ff. FamFG	210
2. Verschwiegeinrede, § 1974	211
II. Die Haftungsbeschränkung allen Gläubigern gegenüber	211
1. Nachlassverwaltung, Nachlassinsolvenzverfahren	211
2. Dürftigkeitseinrede, § 1990	212

C. Die unbeschränkte Erbenhaftung	213
I. Unbeschränkte Haftung gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern	213
II. Unbeschränkte Haftung gegenüber allen Nachlassgläubigern	213
D. Die Besonderheiten bei der Haftung von Miterben	214
I. Vor Teilung des Nachlasses	214
II. Nach Teilung des Nachlasses	214
■ Zusammenfassende Übersicht: Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	215
7. Teil: Die Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	216
A. Zu Lebzeiten abgeschlossene und abgewickelte Geschäfte	216
I. Schenkungen	216
II. Übertragung des gesamten Vermögens oder besonderer wesentlicher Teile	217
B. Die Verpflichtungsgeschäfte, die zu Lebzeiten abgeschlossen sind, aber erst nach dem Tode erfüllt werden sollen	217
I. Entgeltliche schuldrechtliche Verträge	217
II. Unentgeltliche Zuwendungen auf den Todesfall	217
1. Der Erblasser will zu Lebzeiten noch keine rechtliche Bindung	218
2. Schenkung auf den Todesfall i.S.v. § 2301	218
Fall 36: Kunst für Lebensgefährtin	220
3. Der Erblasser will den zugesagten Gegenstand unentgeltlich auf den Bedachten oder dessen Erben übertragen	226
III. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall, §§ 328, 331	226
Fall 37: Sparbuch	226
C. Die Vollmacht über den Tod hinaus	229
I. Kein Erlöschen der Vollmacht beim Tod des Vollmachtgebers	229
II. Rechtslage nach dem Tod des Vollmachtgebers	230
■ Zusammenfassende Übersicht: Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	231
Stichwortverzeichnis	233